

Zeitschrift: Frauenbestrebungen
Herausgeber: Union für Frauenbestrebungen (Zürich)
Band: - (1921)
Heft: 5

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Frauenbestrebungen

Organ der deutsch-schweizerischen Frauenbewegung

Herausgegeben von der
„Zürcher Frauenzentrale“

Verantwortliche Redaktion: Klara Honegger, Emmi Bloch, Lina Erni.

Ständige Mitarbeiterinnen: G. Gerhard (Basel), Dr. Annie Leuch (Bern), A. Dück-Tobler (St. Gallen).

Die „Frauenbestrebungen“ erscheinen je am 1. des Monats und kosten jährlich Fr. 3.50 oder halbjährlich Fr. 1.80 franko ins Haus. Bestellungen nimmt die Expedition entgegen. Abonnements bei der Post bestellt je 20 Cts. Zuschlag.

Druck und Expedition: Buchdruckerel Jacques Bollmann A.-G., Zürich 1, Unt. Mühlesteig 6/8, Telephon Selnau 4.37

Inhaltsverzeichnis: Jahresbericht der Zürcher Frauenzentrale 1920/21. Was hätte ein schweizerisches Frauenberufsamt zu tun? — Ausnahme-gesetze für Frauen. — Aus den Vereinen. — Kleine Mitteilungen.

Jahresbericht der Zürcher Frauenzentrale 1920/21.

Die Zürcher Frauenzentrale hat im Berichtsjahr 1920/21 hundert neue Mitglieder gewonnen, darunter 4 neue Kollektivmitglieder: die Jugendkommission Hinwil, die katholische Frauenorganisation Zürich und die Frauenvereine Thalwil und Industriequartier. Dieser sehr erfreuliche Zuwachs ist zum grössten Teil einem Werbeschreiben zu verdanken, das wir mit dem letzten Jahresbericht in die Welt hinaus sandten. Wir danken all' den Frauen, die auf unseren Appell geantwortet und auch den früheren Mitgliedern, die unserer Sache treugeblieben sind, von Herzen. Aber die Z. F. braucht noch viel mehr Hilfe, denn ihre Arbeit wächst, und die Arbeiterinnen müssen entlastet werden, wenn sie frisch bleiben sollen für die neuen Aufgaben, die jeder Tag bringt.

Dies gilt vor allem von unserem Sekretariat mit seinen mannigfachen Funktionen. Die Ueberlastung unserer Sekretärinnen zwang uns zur definitiven Anstellung einer dritten Sekretärin und einer ständigen Kanzlistin. Wir mussten diesen Schritt tun, ohne die Deckungsfrage völlig lösen zu können; trotz einiger namhafter Geschenke müssen wir sie in der Hauptsache unseren gegenwärtigen und zukünftigen Mitgliedern überlassen.

Auf dem Sekretariat amten nun ausser der ersten Sekretärin, Fr. Emmi Bloch, die bisher provisorisch, nun definitiv angestellte Fr. Lina Bloch, sowie Fr. Martha Tappolet und als Kanzlistin Fr. Elsa Heller. Sie alle erfüllen ihre Pflicht mit Aufopferung und Treue.

Leider ist unsere treue Mitarbeiterin, Fr. Gertrud Weiss, aus dem Sekretariat ausgetreten, um sich zu verheiraten; wir werden ihrer dankbar gedenken. Auch unsere Kanzlistin musste leider ihre Arbeit aus Gesundheitsrücksichten aufgeben.

Das Sekretariat hat im Berichtsjahr 2902 Audienzen erteilt (500 mehr als im Vorjahr). Arbeitsgesuche, Fürsorgefälle, Berufsberatungen, Besprechungen mit freiwilligen Helferinnen oder Mitgliedern unserer Frauengruppen nahmen besonders viel Zeit in Anspruch.

Natürlich ist es uns wichtig, gerade auch unseren Einzelmitgliedern mit unserem Material zu dienen; wir möchten sie daran erinnern, dass wir eine Reihe guter Adressen besitzen für Ausbildungsgelegenheiten aller Art: Schulen, Pensionate, Sprach- und Nähkurse, Musik- und andern Einzelunterricht, sodann von nicht zu teuren Ferienorten und -Heimen, von Hilfsinstanzen und Stellenvermittlungsbüros hier und auswärts. Neue empfehlenswerte Adressen sind uns stets willkommen.

Die Berufsberatung wurde im Berichtsjahr stark ausgebaut. In der ruhigeren Jahreszeit wurde neues Material gesammelt über gewerbliche und andere Frauenberufe, neue Mappen wurden angelegt, alte revidiert. — Vom Oktober an half unser Sekretariat dem kantonalen Jugendamt bei der Organisation der weiblichen Berufsberatung im Kanton. Seine Aufgabe bestand in der Zusammenstellung von Berufsbildern an Hand des gesammelten Materials, Hilfe bei der Durchführung von 3 Instruktionkursen (in Zürich, Winterthur und Wetzikon) für Berufsberaterinnen auf dem Lande, in brieflicher und mündlicher Auskunftserteilung an die kantonalen Berufsberater und in weiteren Vorträgen unserer ersten Sekretärin in Zürich, Winterthur, Bäretswil, Baden und Brugg. Dazu kamen viele Einzelberatungen, Vermittlung von Lehr- und Arbeitsstellen, Besprechungen mit Vertretern verschiedenster Berufe und Institutionen. —